

UV STANDARD 801



- ✓ Geprüfte und vor UV-Strahlen schützende Kleidung
- ✓ Für Konsumenten verlässlicher Sonnenschutzfaktor während der gesamten Lebensdauer des Textils
- ✓ Weltweit strengste Prüfvorschrift für Sonnenschutzkleidung

Sonnenstrahlung ist wichtig für die menschliche Gesundheit, gleichzeitig stellen die im Sonnenlicht enthaltenen ultravioletten Strahlen ein grosses Gefährdungspotenzial für die Haut dar.

UV-Schutzfaktor UPF

Der UV-Schutzfaktor (UPF) gibt an, wieviel länger sich der Nutzer von Sonnenschutztextilien oder der Träger von UV-Schutzkleidung in der Sonne aufhalten kann, ohne Hautschäden davonzutragen. Der UPF ist vergleichbar mit dem Sonnen- bzw. Lichtschutzfaktor von Sonnencremes (SPF). Berechnungsgrundlage ist die so genannte Eigenschutzzeit der Haut. Geschützt von einem textilen Material mit UPF 20 kann der Träger die Verweildauer in der Sonne um das Zwanzigfache verlängern, ohne Hautschädigungen zu provozieren:

UV-Schutzmassnahme	UV- oder Lichtschutzfaktor
Sonnenschutzcreme bei richtiger Anwendung (LSF)	0-30
Schatten unter einem Sonnenschirm (ohne speziellen UV-Schutz)	ca. 5
Schatten unter einem Baum	ca. 5-15
Leichte Baumwollkleidung (nach UV STANDARD 801)	ca. 10
Dicke Baumwollkleidung (nach UV STANDARD 801)	ca. 20
UV-Schutzbekleidung (nach UV STANDARD 801)	20-80

Textiler UV-Schutz

Textilien sind als UV-Schutz geradezu prädestiniert, da sie bei Verwendung geeigneter Materialien und Konstruktionen einen besonders guten Schutz vor zu intensiver Bestrahlung bieten. Hierbei werden UV-Schutzfaktoren (UPF) erreicht, die weit über denen der stärksten Sonnencremes (Sunblocker) liegen. Zur Feststellung des UV-Schutzfaktors bedarf es deshalb normierter Messverfahren und einer fachkundigen Prüfung.

UV-Index

Entscheidend für die Auswahl des geeigneten UV-Schutzes ist neben dem individuellen Hauttyp auch die Sonnenintensität. Der internationale UV-Index (UVI) gibt Aufschluss über die Strahlungsintensität für einen definierten Ort.

Hauttypen

Dermatologen unterscheiden prinzipiell fünf Hauttypen mit unterschiedlicher Eigenschutzzeit:

Hauttyp	Beschreibung	Sonnenbrand	Bräunung in der Sonne	Eigenschutzzeit der Haut	Schutz mit dem Textil UPF 20
I	Haut: auffallend hell, blass Sommersprossen: stark Haare: rötlich Augen: grün, blau, selten braun	immer schwer, schmerzhaft	keine Bräunung nach 1-2 Tagen weiss Haut schält sich	5-10 Minuten	100-200 Minuten
II	Haut: etwas dunkler als Typ I Sommersprossen: selten Haare: blond bis braun Augen: blau, grün, grau	meist schwer, schmerzhaft	kaum, Haut schält sich	10-20 Minuten	200-400 Minuten
III	Haut: hellbraun Sommersprossen: keine Haare: dunkelblond, braun Augen: grau, braun	seltener, mässig	gut	20-30 Minuten	400-600 Minuten
IV	Haut: braun Sommersprossen: keine Haare: dunkelbraun, schwarz Augen: braun	kaum	schnell und tief	ca. 45 Minuten	ca. 900 Minuten
V	Haut: dunkelbraun, schwarz Sommersprossen: keine Haare: schwarz Augen: braun	kaum	schnell und tief	60-90 Minuten	ca. 1'200-1'800 Minuten

Messmethoden zur Bestimmung des UPF

Um einen verlässlichen UPF zu ermitteln, müssen die besonderen Anforderungen berücksichtigt werden, denen ein Sonnenschutztextil beim Gebrauch ausgesetzt ist. Bei Kleidung beeinträchtigen die Dehnung des Gewebes beim Tragen, Feuchtigkeit sowie die Abnutzung beim Gebrauch den Sonnenschutzfaktor.

Bei der Messung nach dem UV STANDARD 801 liegen die ungünstigsten Tragebedingungen zugrunde (Worst-Case-Szenario):

- Messung an gedehntem, nassem Textil mit mechanischer Abnutzung durch Tragen und Textilpflege
- Annahme der höchsten UV-Bestrahlung und des empfindlichsten Hauttypen (australischer Sommer)

Dabei ist die Prüfung beim UV STANDARD 801 ausgelegt, um den Schutz während der gesamten Lebenszeit des Textils zu garantieren.

Mehr Informationen

www.testex.com | zuerich@testex.com | +41 44 206 42 42

TESTEX AG, Schweizer Textilprüfinstitut, Gotthardstrasse 61, 8002 Zürich, Schweiz